

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Dkrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstigen Umständen) des Verlegers der Zeitung, d. Verlegerin od. d. Verlegerin (Einzeln) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.
Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt
Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Dkrilla.
Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.
Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Dkrilla.

Abbestellen werden an den Erscheinungstagen bis 17 Uhr am Vormittag 10 Tage in die Geschäftsstelle erbeten.
Die Forderung des Anzeigenpreises wird bei eintriefender Rechnung eine Nummer vorher bekanntgegeben.
Jeder Anspruch auf Nachzahlung verliert, wenn der Anzeigen-Vertrag durch Klage eingeregelt werden muß oder wenn der Anzeigegeld in Konkurs geht.
Gemeinde-Giro-Konto Nr. 180.

Nummer 130 Freitag, den 28. November 1924 23. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Viehählung.

Am 1. Dezember ds. Js. findet eine Viehhählung statt. Die Viehhändler werden zur Vermeidung von Weiterungen ersucht, den beauftragten und ehrenamtlich tätigen Jählern die erforderlichen Auskünfte genau und bereitwillig zu erteilen.

Ottendorf-Dkrilla, am 26. November 1924.

Der Bürgermeister.

Reichstagswahl.

Für die am Sonntag, den 7. Dezember ds. Js. von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr stattfindende Reichstagswahl ist die Gemeinde Ottendorf-Dkrilla in 3. Stimmbezirke eingeteilt worden und zwar:

1. Stimmbezirk: Wähler A — G
Abstimmungsraum: alte Schule.
2. „ „ Wähler H — L
Abstimmungsraum: alte Schule.
3. „ „ Wähler M — S
Abstimmungsraum: neue Schule.

Die Stimmzettel sind amtlich hergestellt. Sie enthalten alle zugelassenen Kreiswahlvorschlage, die Partei und die Namen der ersten 4 Bewerber jedes Wahlvorschlages. Der Stimmberechtigte hat bei der Stimmabgabe durch ein Kreuz oder Unterscheiden oder in sonst erkennbarer Weise den Kreiswahlvorschlag zu bezeichnen, dem er seine Stimme geben will. Stimmzettel, welche dieser Bestimmung nicht entsprechen, sind ungiltig.

Ottendorf-Dkrilla, am 26. November 1924.

Der Gemeinderat.

Richter, Bürgermeister.

Zur Arztfrage!

Die bürgerliche Fraktion sendet uns folgenden Bericht aus der letzten Gemeindevorordnetenversammlung. Die Einwohnerschaft wird gebeten selbst zu urteilen, ob die gegenwertige linke Mehrheit Allgemeininteressen oder hochpolitische Interessen vertritt.

Es galt in der letzten Sitzung am 23. d. M. unserer Einwohnerschaft wiederum einen Arzt zu geben, der durch seine Zeugnisse und durch seine bisherige Tätigkeit den Beweis erbringen konnte, ein rechter Nachfolger Dr. Stolzenburgs nach seinem atlichen Rücken hin zu sein. Aus der reichen Zahl der Bewerber wurden von den hiesigen Krankenkassen 5 Herren in engere Wahl gestellt, darunter die Herren Dr. Goldammer-Beipzig, Dr. Hentschel-Dresden. Die Krankenkassen hatten begreiflicherweise das lebhafteste Interesse an der Arztwahl. In einer gemeinsamen Sitzung der Krankenkassen wurde nach gewissenhafter Prüfung der besten atlichen Eignung für die Landpraxis mit 26 gegen 14 Stimmen Herr Dr. Goldammer gewählt. In dieser Sitzung war auch vor der Abstimmung darüber eine Meinung, der Wohnungsausschu möchte den von den Krankenkassen gewählten Arzt die Stolzenburgsche Wohnung überweisen. Der Wohnungsausschu fate auch am 18. den Beschlu die Arztwohnung im alten Gemeindeamt den von den Krankenkassen gewählten Arzt, dies ist Herr Dr. Goldammer, zu überweisen. Sowohl Krankenkassen als auch Wohnungsausschu lieen sich von den einen sachlichen Gedanken leiten unsere Gemeinde soll einen tätigen, erfahrenen Arzt wieder bekommen. Was tat aber die linke Mehrheit der Gemeindevorordneten? Sie setzte sich in der am Sonntag stattgefundenen Sitzung über die vorliegenden Beschlufe hinweg und überwies die Wohnung ohne jeden sachhaltigen Grund Herrn Dr. Hentschel. Als Protest gegen diese Vergewaltigung und diese Art der Handhabung von Gemeindefragen verließen 5 bürgerliche Vertreter unter Protest die Sitzung. Der Vertreter der Landwirtschaft Graf und der Vertreter der Hausbesitzer Kamme schlossen sich aus der bürgerlichen Fraktion aus und nahmen an der Sitzung weiter teil. Gleichzeitig lehnten die im Wohnungsausschu sitzenden bürgerlichen Vertreter eine weitere der Allgemeinheit schädigende Arbeit ab. Nun Einwohnerschaft ha Du das Wort zur Beurteilung: Ist es demokratisch, wenn man sich über Mehrheitsbeschlufe der Einwohnerschaft hinwegsetzt? Ist es der Sinn der Gemeindevorordneten, wenn man einmütig gefate Ausschussbeschlufe annulliert? Vertritt die linke Mehrheit das Allgemeininteresse, wenn sie einen Arzt

nach Ottendorf-Dkrilla bringt, der als Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten in der Arzterschaft bekannt ist, und für wenig Erfahrungen als Landarzt hat? Welche Gründe führt Herr Lehmann der Sprecher der Sozialdemokraten und Kommunisten an? 1. Die Ortskrankenkasse sei nicht gefragt worden. We Herr Lehmann nicht, daß der Direktor der Dresdner Ortskrankenkasse unterrichtet war und die Wahl des Herrn Dr. Goldammer sehr begluhete. 2. Herr Dr. Hentschel werde die Praxis auch aususen können. We Herr Lehmann nicht, daß gerade durch die ganz bedeutende atliche Praxis des Herrn Dr. Stolzenburg Ottendorf-Dkrilla in der weiteren Umgebung bekannt wurde? We Herr Lehmann, daß selbst der hiesige Arzt Herr Dr. Furber erklärt hat, ein Arzt der in der Poliklinik jahrelang tätig gewesen ist, verlit über reiche Erfahrungen.

Al die von Herrn Lehmann vorgebrachten Gründe waren so fadenfeinig und erweckten bei den bürgerlichen Abgeordneten den Verdacht, es wusse ein anderer Grund vorhanden sein, daß man aller vielgesprochener Demokratie zum Hohn sich gegen Herrn Dr. Goldammer aussprach.

Auf unsere wiederholten Anfragen erklärten wir dann auch den wahren Grund: Die linke Mehrheit setzte sich für Dr. Hentschel ein, da er ein Republikaner sei, und das sie, wo sie die Mehrheit haben ihre Macht dahin gelten machten, ihre Leute unterzubringen. Wir stellen nun fest, daß die linke Mehrheit jetzt zum dritten Male bei Besetzung freigewordener Stellen die politische Eignung des Bewerbers in den Vordergrund stellte, keineswegs die praktische Eignung und Befähigung. Wohin die Reife in unserer Gemeinde bei solch einem Aus geht, das hat die Partei zwar schon erfahren, aber kläger sind die Mitglieder nicht geworden. Die bürgerliche Fraktion wird durch die oben erwähnten Fälle und besonders durch die Arztwahl jederzeit bereit sein energisch dagegen sich zu wehren. Sie bedarf aber dazu der Mithilfe aller ernst denkenden Gemeindeglieder, die mit dieser einseitigen und gefährlich werdenden Gemeindepolitik nicht einverstanden sind. Der Zusammenschlu aller Gemeindeglieder den das Gemeinwohl über Parteiloyalitat steht ist hierorts dringend nötig.

Derliches und Sussliches.

Ottendorf-Dkrilla, den 27. November 1924.

Reifen. Rat und Stadtverordnete beschloen den Bau eines Krematoriums in Reifen. Der Ofen für die Anlage ist bereits beschafft.

Leipzig. In der Nacht zum Dienstag brach im Rathauskeller im sogenannten Gewandhaussaal durch Kurzschlu Feuer aus, das erheblichen Schaden verursachte und ein Verabfurzen des zehnkammrigen Kronleuchters zur Folge hatte. Die Feuerwehr löschte in kurzer Zeit den Brand.

In der Nacht zum Sonntag bemerkten zwei Polizeibeamte in der Sidonienstrae einen Personenkraftwagen, der ihnen durch das Benehmen seiner vier Insassen auffiel. Als die Beamten in die Koflenstrae kamen, sahen sie da der Kraftwagen seine Beleuchtung ausgeschaltet hatte und da unter ihm ein eigener Gasfandelaber auf der Strae lag, den das Auto mit sich forttrieb und der von ihm umgefahren worden war. Der Führer gab Vollgas und hätte die beiden Beamten ohne weiteres überfahren, wenn sie sich nicht schleunigst in Sicherheit gebracht hätten. Auf der Kreuzung der Sidonien- und Bayerischen Strae fies das Auto an eine Kraftdroschke und beschädigte diese so, da sie betriebsunfähig wurde. Der Anfall war so heftig, da die Kraftdroschke um sich selbst gedreht worden war und entgegengefahrt in ihrer Fahrtrichtung stand. Inzwischen waren die Insassen des Autos ausgeschlepen und hatten sich unter das ansammelnde Publikum gemischt. Der Kraftwagen war in rasendem Tempo nach der Reiter Strae und dann nach Süden zu davongefahren. Die Fahrgast der Droschke waren infolge des Schreckens vernehmungsunfahig. Der flüchtige Kraftwagen wurde in einer Kraftdroschke durch einen Polizeibeamten weiter verfolgt und am Schlachthofe wo er sich verfahren hatte und nicht mehr weiter konnte, gestellt. Es wurde in dem Führer des Wagens ein in Wurzeln wohnhafter Kraftwagenfuhrer einer angesehenen Wurzener Firma festgestell, der ohne Wissen seines Arbeitgebers mit dessen Kraftwagen eine Schwarzfahrt unternommen hatte. Mit welcher Schnelligkeit die Fahrt in der Koflenstrae vor sich gegangen war, ist daraus

zu ersehen, da der schwere Gasfandelaber etwa 22 Meter weit geschleift und auch das feinerne Fundament, auf dem er befestigt war, fast beschädigt worden ist. Der Führer des Wagens wurde zunächst in Haft genommen.

Singendorf. In der letzten Bezirksauschlussung der Amtshauptmannschaft Floa teilte der Amtshauptmann mit, da er den Bürgermeister Schneider in Singendorf wegen schwerer Verfehlungen seines Postens entzogen habe.

Saer. Nach einer vom Republikanischen Reichsbund einberufenen Wahlversammlung kam es am Sonntag abend zu einer Schlägerei zwischen Angehörigen des Republikanischen Reichsbundes und Deutschhollischen, die in der Minderheit waren. Auf beiden Seiten gab es blutige Köpfe.

Bittau. Im Bittauer städtischen Krankenhaus ist vor kurzer Zeit ein junger 19 jähriger Mann nach 48 tatlicher Erkrankung unter schweren Qualen an Buttkrankheit verstorben. Die Anstehung des behaunerswerten Mannes ist vor etwa 4 Wochen durch den Bi eines unbekanntes Hundes geschehen, der in einen Tanzsaal eingebrungen war. Das Tier hatte sich in das Kleid einer tonzenden Dame fest gebissen. Das Tier wurde schlielich zur Tür hinausgeworfen und der Angelegenheit keine weitere Bedeutung beigemessen. Erst durch die tätliche Erkrankung des jungen Mannes ist aufgefahrt worden, da man es seinerzeit mit einem tollen Hunde zu tun hatten. Die übrigen gebissenen Personen haben sich noch nachträglich nach Dresden in die Staatliche Lymphanstalt zur Buttkimpfung begeben, die hoffentlich noch von Erfolg sein wird. Der Fall lehrt wiederum, wie notwendig die Beobachtung unheimlichweissender herrenloser Hunde und die Beachtung etwaiger Bissverletzungen durch solche Tiere ist, und welcher auerordentlichen Gefahr der Mensch durch das unvermutete Auftreten toller Hunde ausgesetzt sein kann. Angefichts dieses erneuten grausamen Todesfalles sollte man in Zukunft beständig sein, nicht nur bei derartigen Bissverletzungen sofortige atliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, sondern auch überall die Behörden durch strenge Einhaltung der veterinärpolizeilichen Vorschriften in dem nicht leichten Kampfe gegen die Tollwut zu unterstützen.

Leptitz. Der Heger Wend in Wellentin war von einem Wildschutzen überfallen, angeschossen und niedergeschlagen worden, so da er lebensgefährlich verletzt wurde. Der Wilderer entkam. Die Gendarmen hat ihn aber spät in Raibitz entdeckt. Er war auch von zwei Revolverkugeln getroffen worden, hatte aber die Einschulstunngen mit englischem Pflaster verklebt und schützte „Furunkeln“ vor. Er wurde verhaftet und im Inquisitionsspital in Zellmeritz interniert. Es handelt sich um den Wildschutzen Koral.

Zwickau. Am Sonntag früh 4 Uhr ereignete sich in dem Gasfanger-Raschinentraum der Rolerei des Erzgebirgischen Steinkohlen-Altklubs am Vertrauensschachte eine heftige Explosion, durch die das Dach des Raschinentraumes abgedeckt und ein Teil der Umfassungsmauer und der maschinellen Ausrüstung beschädigt wurde. Bis auf eine leichte Verletzung ist das dort beschäftigte Personal unverletzt geblieben. Die Ursache des Unfalles ist darin zu suchen, da aus einer undichten Hauptproprietung austrat: es Gas auf bisher ungeklärte Weise zur Entzündung gekommen ist. Bereits am Sonntagnachmittag konnte der volle Betrieb wieder aufgenommen werden, auch die Gaslieferung an das Gaswerk ist ohne Unterbrechung geblieben.



Henkel's Bleich- u. Waschmittel
gibt schneeweiße Wäsche
spart Seife und erspart die Rasenbleiche
Völlig unschädlich. — OHNE CHLOR

Dazu eine Beilage.